

Seiteneinstieg nach dem Studium oder im Studium umsatteln - Fragen aus dem Thread " Seiteneinstieg - ich komme (hoffentlich)"

Beitrag von „Mikael“ vom 6. April 2012 18:50

Was einige hier wohl nervt ist, dass sich in den letzten Jahren eine Mentalität des "Rechts auf den Seiten-/Quereinstieg" herausgebildet hat. Wenn man im Studium merkt, dass man doch gerne Lehrer werden würde, war es bis vor einigen Jahren üblich, dass man sich in einen Lehramtsstudiengang umgeschrieben hat und sich die Vorleistungen hat anrechnen lassen. Und dann halt der übliche Weg: Staatsexamen, Referendariat, Lehramt.

Und heute? Man macht erst einmal den Abschluss, den man gar nicht haben will. Und dann heißt es "Seiteneinstieg!". Am besten noch mit voller Bezahlung nach TVöD oder gleich Zusage der Übernahme und Verbeamung. Warum will sich keiner mehr den "klassischen Weg" antun? Zu unsicher? Zu schlecht bezahlt (Referendariat)?

Gruß !